Missverstandener Bibelvers

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Servus, Spalti

Bei einer ganz gelehrten Diskussion ist folgendes vorgekommen:

Ein Befürworter des französischen «Zweikindersystems» erklärt, daß die kinderarmen Familien für den Staat größere Vorteile hätten als die kinderreichen. Als Beweis führt er an, daß erstere nicht dem Staat lästig fallen würden, daß die Arbeitslosigkeit fallen würde, daß eine fremde Einmischung nicht mehr möglich wäre usw.

Er wird unterbrochen mit der Bemerkung, daß es in Frankreich zum Beispiel Dörfer mit ganz italienischer Bevölkerung gebe.

«Hä, wills denk z'wenig Lüüt hät!»

Mico

Mißverstandener Bibelvers

Richter: «Dänked Sie a de Schade, wo Sie dem Herr Freihand dur Ihre Diebstahl a sine Bohnestäcke zuegfüegt händ!»

Angeklagter: «Wo-n i in ere Epistel Pauli glese ha, ‚Die Liebe sucht nicht das Ihre', ha-n i grad derno ghandlet und nimme-n a, irgend en Gläubige werdi au bi mir emal hole, was er brucht und findt!»

P.

Die Feder auf dem Hute

In der Straßenbahn sitzen uns gegenüber zwei Damen, welche Federn auf ihren Hüten tragen.

Unser Kind blickt diese Damen interessiert an, worauf es zu mir sagt: «Gäll, Mame, die mit Fädere uf em Huet händ en Vogel?»

Josa

Neue Finken.

Bei der letzten Ausfahrt mit Onkel Theodor — man muß sich Bankkonto-Inhaber warm halten — schleuderte der Wagen auf dem nassen Asphalt. Woran das liege, frug der Onkel. Ich gab ihm in der «Fachsprache» Bescheid und sagte, ich müsse halt auf Neujahr neue Finken anschaffen. So, so, meinte er! Am Sylvestertag große Ueberraschung. Ein kleines Paket mit einem Brieflein von Theodor und ein großer Pack als Beilage. Der Onkel schicke ein Paar neue Kamelhaarfinken, obwohl ihm der Zusammenhang zwischen diesen und einem Gleitschutz nicht ganz klar sei. Immerhin habe er aber gefunden, daß der versteckt ausgesprochene Neujahrswunsch sehr bescheiden ausgefallen sei, weshalb er sich erlaube, einen Echten von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, als Zulage zu überreichen. (Aetsch, so einen Onkel möchten Sie natürlich auch haben!)

Keinen andern
rauch' ich wieder,
„Wundermild",
das sag' ich bieder,
ist der Tabak mild und leicht,
wundermild und unerreicht!
Ueberall zu haben.
Walter Bitterli
Tabakfabrik, Olten.

gut essen
Buffet
RORSCHACH
Hafen

FORTUS PERLEN
Eine Energiequelle für Mann und Frau. Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Sie sind ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie und Impotenz, kräftigen Nerven und den ganzen Organismus. Fortus-Perlen sind **auch zu empfehlen bei vorzeitigen Alterserscheinungen, seelischen Depressionen, körperlicher und geistiger Abgespanntheit, Mangel an Arbeits- und Lebenskraft, in einem Wort: sie schaffen neue Lebensfreude.** Für Männer: 100 Stück Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen 100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. — Probepackung: 15 Stück Fr. 2.—. General-Depot und Versand: **Lindenhof-Apotheke,** Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, **Zürich I.**

Sind's die Augen
geh zu Ruhnke
ZÜRICH Bahnhofstr. 98

So, jetzt mues en neue härre
vo
Paul Iseli
Albisstr. 10 ZÜRICH 2
Tel. 50671

RUM
CORUBA
UNÜBERTROFFEN